



Torfpfad

„Auf den Spuren der Torfstecher“ Bad Wurzach

Themen:	Geschichte und Technik des Torfabbaus, Lebensraum Moor
Vermittlungsmethode:	Klassischer Schilderpfad mit Exponaten
Länge/ Zeitbedarf:	1,5km/ 1h
Führungen:	ja
Lage:	28km nordöstlich von Ravensburg
Beginn:	Industriegebiet Bad Wurzach, auf dem Parkplatz des Torfmuseums
Ansprechpartner:	Naturschutzzentrum Bad Wurzach Rosengarten 1 88410 Bad Wurzach Tel.:07564/93120 naturschutzzentrum@bad-wurzach.de
Weitere Informationen:	www.naturschutzzentren-bw.de www.torfbahn.de



Inhaltliche Kriterien

1. Inhalt/ Thema/ Ziele

Der Torfpfad „Auf den Spuren der Torfstecher“ erläutert an 12 Stationen die Geschichte und Technik des Torfabbaus. Neben Entwässerungstechniken werden auch Betriebsabläufe im Torfwerk, bäuerlicher und industrieller Torfabbau und deren Auswirkungen auf den Naturhaushalt beschrieben. Vorgestellt werden Moor-Lebensräume, die durch Torfabbau entstanden sind und Maßnahmen der Moorregeneration. Die Stationen beinhalten viele Informationen in Form von Texten, Abbildungen und Exponaten, so dass ich im Folgenden nur stichpunktartig die Stationen beschreiben werde.

Station 1: Einführung



Inhalt: Tradition des Torfabbaus in oberschwäbischen Mooren und Verwendung des Torfes, Aufbau und Entstehung des Lehrpfades, große Übersichtskarte, Abbildung zur Entstehung eines Moors durch Verlandung von Seen, Erläuterungen zu den Themen: Was ist Torf? Wo findet man Torf? Torf im Wurzacher Ried.

Station 2: Das Torfwerk

Inhalt: Das „Fürstlich Waldburg-Wurzach'sche Torfwerk Oberried“ in Wurzach: Geschichte, Aufbau, Betriebszweige, Vertrieb, die Arbeiten im Jahresverlauf, die Torfnutzung, Verarbeitung, schematische Ansicht der einzelnen Maschinen und Verarbeitungsschritte, Foto der Belegschaft um 1889, Abbildung des Torfwerks um 1905.

Station 3: Entwässerung

Inhalt: Entwässerung des Moores als Voraussetzung zum Torfabbau, Vorgehen, Geschichte, Erschließungsphase 1850-1880, Erschließungsphase um 1920, Topografische Karte, Probleme bei den Entwässerungsmaßnahmen und anschließende Lösung, Abbildung eines Entwässerungsgrabens.

Station 4: Torfstiche und Torfbahn



Inhalt: Transport des gestochenen Torfs, Entstehung der Gleisanlagen, Foto von Gleisanlagen mit Weiche im Oberen Ried, Abbildung eines Rollwagens, Zeichnung eines Lorenschiebers um 1922, Rollbahnfahren-ein Spaß für die Jugend (Erzählung von Dr. Eduard J. Huber), schematische Abbildung zur Nutzung der Rollwägen beim Torfabbau.

Station 5: Der Handtorfstich

Inhalt: Die Anfänge der Torfstecherei, Vorgehen, Technik, Abbildungen von Werkzeugen zum Torfstechen, Ende des Handtorfstichs, Fotos von Torfstecherinnen um 1930, Beschreibung der Arbeitsgänge beim Torfstechen von dem Dichter Wilhelm Schussen (1938), schematische Abbildung zu unterschiedlichen Methoden des Abbaus um 1750 und 1850.

Station 6: Maschineller Torfabbau

Inhalt: Einsatz von Maschinen beim Torfabbau, Abbildung einer Torfstechmaschine von 1921, Foto vom Torfabbau am Riedsee um 1913, Beschreibung des Arbeitsablaufs mit schematischer Abbildung, Foto von Arbeiterinnen an einer Presstorfmaschine um 1950, Tagesleistung einer Presstorfmaschine, Abbildungen zwei weiterer Arbeitsmaschinen.

Station 7: Der Riedsee

Inhalt: Entstehung und Entwicklung des Riedsees bis heute, Topografische Karten des Riedsees von 1913/ 1957 und 1973, Abbildungen von Steifer Segge, Haubentaucher, Ringelnatter, Gelber Teichrose, Weißer Teichrose, Hufeisenazurjungfer, schematische Darstellung des Sees.

Station 8: Folgen des Torfabbaus

Inhalt: Nachhaltige Veränderungen im Wurzacher Ried, Foto einer Riedheide, Entwässerung, Freisetzung von Nährstoffen, Wasserverlust durch Bäume, aus dem Moor entsteht ein Wald, schematische Darstellung zu den Veränderungen.

Station 9: Maßnahmen zur Moorregeneration

Inhalt: Wiedervernässung, schematische Darstellung zu Wiedervernässungsflächen ehemaliger Torfabbaugebiete, bereits erkennbare Erfolge der Moorregeneration, Bilder „Stauwehr an einem ehemaligen Torfstich“ und „Wiedervernässter Torfstich“, Entstehung und Besonderheiten von Hochmooren, Abbildungen typischer Pflanzen der Hochmoore: Wollgras, Rundblättriger Sonnentau, Rosmarinheide und Moosbeere, schematische Abbildung zur Stauwehr im Abfluss.

Station 10: Torfschuppen im Oberried

Inhalt: Vorkommen, Funktion und Aussehen der Torfschuppen, Postkarte von 1905 mit abgebildetem Torfschuppen des Zeiler Torfwerks, gezeichneter Torfschuppen von 1919 von Sepp Mahler, Auszug aus einem Buch von 1882 über die Bedeutung der Torfschuppen, Foto von einem der letzten Torfschuppen aus dem Ried.

Station 11: Geschichte des Torfabbaus

Inhalt: Torf als Brennmaterial, Torf als Holzersatz, die ersten Torfwerke, Einfluss der Eisenbahn, Konkurrenz der Steinkohle, Torfstreu- und Torfmüllproduktion, Gartentorf, Badetorf, Bild der „Schwäbischen Eisenbahn am Jordanbad bei Biberach“ um 1825, Zeittafel

zum Torfabbau im Wurzacher Ried von 1750 bis 1996, Torfabbau auf einer Schweizer Karte von 1712.

Station 12: Badetorf

Inhalt: Moorbaden in Bad Wurzach, Moortaschen, Moor und Gesundheit, Foto „Abbau von Badetorf im Haidgauer Ried bis 1996“, Schwäbisches Gedicht von 1957 von Wendelin Überzwerch namens „Moorbada“, Foto „Moorbaden in der ehemaligen Moorheilstätte Maria Rosengarten“, schematische Abbildung vom Weg des Moors bis in die Moorwanne.

Auf dem Lehrpfad wird dem Besucher eine Menge an Informationen zum Thema Torf vermittelt. Dabei spielt meistens der Bezug zur Region eine große Rolle, es erfolgt eine emotionale Auseinandersetzung mit der Natur. Genauso wird der Umweltschutz anhand Renaturierungsmaßnahmen oder dem Einstellen des Torfabbaus angesprochen.

2. Vermittlungsmethode

Obwohl es sich bei dem Lehrpfad um einen klassischen Schilderpfad handelt, weicht er in einigen Elementen von den anderen ab. Abgesehen von der übersichtlichen und informativen Gestaltung der Schilder, worauf ich später eingehen möchte, finden sich zahlreiche Exponate neben den Schildern, welche die Themen der einzelnen Stationen veranschaulichen. Desweiteren gibt es beim Naturschutzzentrum Bad Wurzach (Adresse steht oben) eine Faltkarte zum Naturschutzgebiet Wurzacher Ried und eine Dauerausstellung zum Thema „Faszination Moor“, welche den Lehrpfad komplementieren.

3. Zielgruppe

Auch wenn in dem Lehrpfad viele Informationen zum Wurzacher Ried genannt werden, sind diese auch allgemein anwendbar und somit für Besucher aller Regionen interessant. Die Informationen sind zwar umfangreich, aber durch die vielen Abbildungen und Exponate auch für jüngere Besucher zugänglich. Sowohl Spaziergänger, als auch Schüler/innen profitieren von dem Torfpfad, da dieser Informationen so aufbereitet, dass sie für alle Zielgruppen geeignet sind.

4. Begleitbroschüre

Obwohl es sich bei dem Lehrpfad um einen klassischen Schilderpfad handelt, gibt es zahlreiche Zusatzinformationen vom Naturschutzzentrum Bad Wurzach. Jedes Jahr wird ein kostenloses Veranstaltungsprogramm herausgegeben, welches über Umweltpädagogik, Ausstellungen, Führungen, Seminare und Vorträge informiert. Im Zusammenhang mit dem Lehrpfad gibt es eine Dauerausstellung „Faszination Moor“ mit einem dreidimensionalen Gletschermodell, großformatigen Bildwänden, naturgetreuen Dioramen und interaktiven Medien. Desweiteren gibt es einmal monatlich einen Vortrag zum Thema „Das Wurzacher Ried- eine faszinierende Moorlandschaft“, Seminare und Tagungen zu verschiedenen Themen des Naturschutzes, Führungen und Angebote der Naturpädagogik, auf die ich später genauer eingehen werde, und Naturerlebnisse für die ganze Familie wie beispielsweise „Abenteuerliche Moor-Rallye für Familien“. Neben einem Faltblatt zum Naturschutzzentrum selbst, kann man für 0,50€ eines zum Naturschutzgebiet Wurzacher Ried erwerben. Dieses enthält Informationen über Ansprechpartner, Öffnungszeiten und eine große Übersichtskarte. Außerdem werden folgende Themen angesprochen: Eine Moorlandschaft von internationaler Bedeutung, Entstehung des Wurzacher Riedes, Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, Pflege und Entwicklung des Riedes, Riedwiesen, Niedermoor und Übergangsmoor, Haidgauer Quellseegebiet, Riedsee, Hochmoor, Moorkiefernwald, Riedheide und Moorwald. Das Format ist so gewählt, dass es sowohl zur Begleitung während des Rundgangs, als auch zum Nachlesen oder zur Ergänzung für zuhause gut geeignet ist.

Organisatorische Kriterien

5. Länge/ Zeitbedarf und Lage

Bad Wurzach befindet sich 28km nordöstlich von Ravensburg. Mit einer Fläche von 1812ha ist das Wurzacher Ried eines der größten und bedeutendsten Naturschutzgebiete des Landes. Sein unberührter Kernbereich gilt als größtes intaktes Hochmoor in ganz Mitteleuropa. Der 1,5km lange Torfpfad, welcher gut beschildert am Ortsausgang in Richtung Biberach startet, ist je nach Grad der Auseinandersetzung in 1-2h zu schaffen. Direkt neben dem Parkplatz befindet sich die Waldgaststätte „Wurzelsepp“ und die Torfbahn, welche jeden zweiten Sonntag und vierten Samstag im Monat von April bis Oktober um



14Uhr Fahrten anbietet. Natürlich sind Sonderfahrten möglich (siehe Link oben). Das Torfmuseum im Zeiler Torfwerk befindet sich noch im Aufbau und wird wahrscheinlich bis Ende 2007 nicht mehr eröffnet. Das Gebäude selbst ist jedoch am Beginn des Lehrpfades bereits von außen zu betrachten. Leider befindet sich in Bad Wurzach kein Bahnhof und am

Torflehrpfad direkt keine Bushaltestelle, jedoch sind es von der Stadtmitte aus nur wenige Meter bis zum Lehrpfad.

6. Führungen

Das für den Lehrpfad zuständige Naturschutzzentrum bietet zweierlei Angebote für Führungen an. Einmal gibt es das feste Veranstaltungsprogramm, welches bereits oben erwähnt wurde und jährlich erscheint. Hier sind die Termine und Themen vorher festgelegt und es werden 3€ pro Person bzw. 2€ pro Schüler/innen verlangt. Dieses Veranstaltungsprogramm ist beim Naturschutzzentrum erhältlich. Die andere Möglichkeit wäre die Buchung individueller Führungen für mindestens fünf, jedoch höchstens 40 Personen. Je nach Anfrage ist die Durchführung an jedem Wochentag und zu jeder Tageszeit möglich, jedoch sollte man sich 2 Wochen vorher anmelden, um den Wunschtermin zu bekommen. Es wird für die Führung 45€ verlangt, durchgeführt wird diese von ausgebildeten Fachleuten des Naturschutzzentrums.

Ansprechpartner: Naturschutzzentrum Bad Wurzach
Rosengarten 1
88410 Bad Wurzach
Tel.: 07564/93120
naturschutzzentrum@bad-wurzach.de

Kriterien, die den Lehrpfad an sich betreffen

7. Weg



Die Anreise zum Torfpfad bereitet keine Probleme, da dieser gut ausgeschildert ist. So verhält es sich auch beim Begehen des Lehrpfades. Die Stationen sind meist schon von Weitem zu erkennen, nur bei einer Stelle ist man unsicher, ob der Weg dort weiterführt, weil sich der Bodenbelag ändert. Außer der Gaststätte am

Parkplatz, gibt es genügend Bänke entlang des Weges, auf denen man sich ausruhen kann.

Die Wege und Stationen sind so gestaltet, dass man ausreichend Platz hat, auch wenn mehrere Personen den Lehrpfad besuchen. Nur gegen Ende ist der Weg enger als bei dem restlichen Teil. Zu Beginn verläuft der Weg über normalen Boden, später dann immer wieder über Holzbretter, welche optisch sehr gut ins Landschaftsbild passen. Der Lehrpfad ist sehr gut gepflegt, die Schilder und der Weg an sich sind in einem guten Zustand, nirgends liegt Müll herum.

8. Stationen

Insgesamt besteht der Torfpfad aus 12 Stationen, welche zwar thematisch unterschiedliche Themen behandeln, jedoch eine logische Abfolge aufweisen. Neben den klassischen



Schildern befinden sich Exponate an den Stationen wie beispielsweise der Torfschuppen oder die Torfstechermaschine.

Somit kann man einen direkten Bezug zur Umgebung aufbauen und sich die vorhandenen Informationen veranschaulichen. Da diese Exponate teilweise auch angefasst werden können,



werden mehrere Sinne angesprochen. Im Gegensatz zu vielen anderen Lehrpfaden ist bei diesem immer auch das zu sehen, was an den Stationen beschrieben wird. Das Torfwerk, der Riedsee oder der Torfschuppen sind Beispiele dafür. Die körperliche Aktivität wird auf dem 1,5km langen Lehrpfad nicht zusätzlich gefördert.

9. Schilder

Am Anfang des Weges befindet sich unabhängig vom Lehrpfad ein Schild zum Naturschutzgebiet Wurzacher Ried. Dieses enthält eine Übersichtskarte, Informationen und Hinweise zum Verhalten bzw. zu Verboten. Alle anderen Schilder, welche den Lehrpfad direkt betreffen, sind gleich aufgebaut. Unten links befindet sich auf jedem Schild eine



Übersichtskarte, welche den Verlauf des Lehrpfades aufzeigt und anhand welcher man seinen Standort durch die abgebildeten Stationen bestimmen kann. Direkt daneben befindet sich ein Strang, der die Abfolge der Stationen aufzeigt und somit auch, wo man sich momentan befindet. Dadurch hat man jederzeit einen Überblick über den Lehrpfad. Rechts daneben befindet sich noch das Logo des Lehrpfades, welches sich auch auf allen Schildern zur Wegkennzeichnung befindet. Oben links befindet sich immer das gelbe Zeichen mit dem Adler, welches die „Staatliche Naturschutzverwaltung Baden Württemberg“ kennzeichnet. Der Hintergrund ist bei allen Schildern der selbe, auch die verwendeten Farben und Schriften sind aufeinander abgestimmt. Neben zahlreichen Originalfotos befinden sich auch unterschiedliche Zeichnungen, Karten und eine Zeittafel auf den Schildern. Die Informationen in Textform sind sehr umfangreich, aber dennoch einfach geschrieben. Neben fachlichem Wissen werden auch Erzählungen, Gedichte oder Verordnungen dargestellt. Unten rechts befindet sich auf fast jedem Schild eine vereinfachte schematische Abbildung, die zusätzlich zur Veranschaulichung der Inhalte dient. Alle Schilder befinden sich in einem sehr guten Zustand, sind gut zu lesen und niedrig angebracht, so dass auch Kinder die Abbildungen problemlos betrachten können.